

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 42

Artikel: Der spanische Magnetberg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751998>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

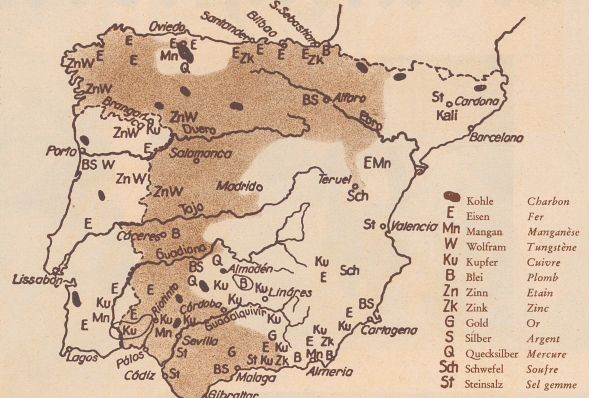
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der spanische Magnetberg

Unsere Leser wissen schon lange, daß Kriege selten nur politischer Ideologien willen ausgedacht werden. Man denke nur an die «Oel-Kriege» der jüngeren Vergangenheit. Auch beim spanischen Bürgerkrieg stehen weit mehr die materiellen Interessen im Vordergrund, denn die politischen Sympathien für die eine oder andere Partei. Das ist auch der Grund dafür, warum aus einem Bürgerkrieg ein internationaler Konflikt geworden ist. — Namen wie Bilbao und Santander sind gleichbedeutend mit Eisen und Zink. Spanien besitzt die reichsten Mineralvorkommen aller europäischen Länder, aber es hat zu wenig Kapital, um sie allein auszuheben. Deshalb ist französisches, englisches und belgisches Kapital am spanischen Bergbau hervorragend beteiligt. Hauptabnehmer spanischer Erze ist England, einmal des kurzen Seewegs halber und dann wegen der in letzter Zeit enorm gestiegenen Bedarfe für die englische Aufrüstung. Da England und Frankreich die Regierung der Aufständischen noch nicht anerkannt haben, bedient sich Franco der eroberten Erzläufe als realer Unterpfand für kommende Verhandlungen. Das Eingreifen Deutschlands in den Konflikt und die eilige Anerkennung Francos sind vorwiegend durch die Möglichkeit bedeutender Erzläufe auf dem Tauschwege — also unter Umgehung der Devisenschwierigkeiten — bedingt. Während Deutschland z. B. im ganzen Jahre 1935 nur rund 250 000 Tonnen Eisen-



Die Bodenschätze der Iberischen Halbinsel

Der getotete Teil — nach dem neuesten Stand der militärischen Operationen etwa 65%, des spanischen Territoriums mit 80%, der spanischen Mineralabfälle — ist die Nationalisten-Zone, der weiße Teil die Republik-Zone. Diese territoriale Einteilung zeigt aber auch produktive Ergebnisse. In Katalonien hat man das übrige Aluminium speisen werden. Ferner haben sich die schon seit 1932 ausgebeuteten Kalivorkommen dank intensiver Ermittlung als die zweitgrößten der Welt erprobt.

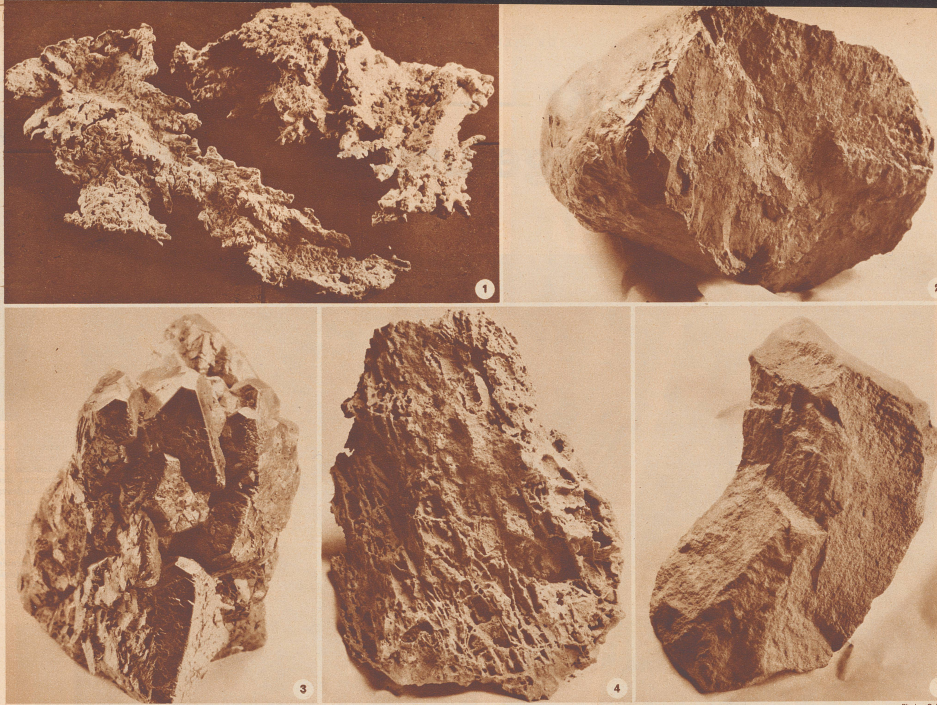
Carte des mines d'Espagne. La partie foncée indique le territoire excellentement aux mains des nationalistes, territoire représentant le 65% de la péninsule ibérique et contenant le 80% des mines.

erze in Spanien kaufte, tauschte es allein im ersten Monat dieses Jahres 206 000 Tonnen gegen Kriegsmaterial und Waffenhilfe ein. Diese Abdrängung Englands von einem seiner nächsten, zur See erreichbaren Lieferanten ausgerechnet im Höhepunkt der britischen Aufrüstung, stellt ein Druckmittel Francos dar, das mit fortschreitender Eroberung der Erzläufe ein völliges Umschwenken des englischen Verhaltens herbeiführen dürfte. Schon kommt Franco dieser Entwicklung entgegen: Am Tage nach der Einnahme von Santander konnten die Beamten der englischen Grubengesellschaft wieder auf ihr Tätigkeitsfeld zurückkehren.

Les mines d'Espagne, pôle magnétique de la politique européenne

La guerre civile d'Espagne, où s'affrontent deux idéologies, n'aurait sans doute jamais suscité de telles passions si les intérêts économiques n'étaient le principal facteur de la politique des peuples. L'Espagne est le pays minier le plus riche d'Europe. Dans ses gisements de fer, de cuivre, de charbon, l'Anglais, le Français, le Belge ont investi d'énormes capitaux. De là à intervenir directement ou indirectement dans le conflit, il n'y a qu'un pas. Tous les prétextes sont bons, l'Anglais invoque la sécurité de sa route des Indes, le Français «le droit des peuples à disposer d'eux-mêmes» et la misère des femmes et des enfants. L'Italie et l'Allemagne dénoncent le danger communiste, et l'U. R. S. S. l'impérialisme fasciste. Les partisans du général Franco tiennent le 65% du territoire espagnol et occupent le 80% des mines. Berlin n'a pas tardé à reconnaître le gouvernement nationaliste et de ce fait obtenu pour ses armements 206.000 tonnes de fer dans le seul mois de janvier 1937 (lorsqu'il n'en avait importé que 250.000 tonnes durant tout l'exercice de 1935). Franco pourrait exercer un véritable chantage à l'égard de la France et de l'Angleterre, il n'y a pas manqué, mais actuellement sa politique est légèrement modifiée. Franco a besoin d'argent et les Anglais sont bons payeurs. Récemment les ouvriers d'une compagnie anglaise des mines de Santander ont obtenu l'autorisation de reprendre leur travail.

Spanischer Bergarbeiter.
Type d'un mineur espagnol.
Photo Stern.



Photos Schürer

1 Kupfer aus Rio Tinto

Dieses eigenartige Gestein ist geeignetes Kupferblech ohne jede fremde Beimischung. In dieser Naturform wurde das iberische Kupfer schon 1000 Jahre v. Chr. von den Phöniziern gesammelt und ohne Schmelzen direkt bearbeitet. Weit größere Mengen Kupfer finden sich aber im Kupferkies, aus dem das Kupfer ausgeschmolzen wird. Die Distrikte von Rio Tinto und Huelva sind die reichsten Kupfervorkommen Europas und liegen heute im Franco-Gebiet.

Pyrite de cuivre du Rio Tinto. 1000 ans avant Christ, les Phéniciens exploitèrent déjà ces célèbres gisements de cuivre du Rio Tinto et d'Huelva qui sont les plus riches d'Europe. Ces mines sont également aux mains des nationalistes.

2 Eisenerz aus Bilbao

An der Nordküste Spaniens, längs dem Golf von Biscaya, liegen die ergiebigsten Erzvorkommen des Landes. Die Jahresproduktion beträgt rund 1 1/2 Millionen Tonnen, während das übrige Spanien nur 1/2 Millionen Tonnen Eisenerz fördert. Die

Mächtigkeit der Erzkörper steigt stellenweise bis zu 30 m an. Der Eisengehalt schwankt zwischen 40 und 90 %. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß das ganze erzführende Gebiet — bis auf einen kleinen Rest zwischen Santander und Oviedo — in den Händen der Nationalisten ist.

Pyrite de fer. Sur les côtes nord de l'Espagne, au bord du golfe de Biscaye, se trouvent les gisements de fer les plus importants du pays. Ces mines produisent annuellement 1 1/2 million de tonnes contre 1/2 million dans le reste de l'Espagne. La teneur en fer des pyrites est de 40-90%. Ces mines sont actuellement aux mains des partisans de Franco.

3 Blei aus Linares la Carolina

Auch die Bleivorkommen von Linares, Jaen und Almería, die mit 80 000 Tonnen Jahresproduktion 1/4 der spanischen Lager ausmachen, liegen bereits unmittelbar im Bereich der nationalistischen Angriffe. Das Bergbaugbiet liegt im granitischen Südzügel der Sierra Morena. Die Erzgänge erreichen oft eine Mächtigkeit von 8 m. Nebenbei werden pro Tonne 180 g Silber ausgezogen.

4 Zink aus Santander

Ebenfalls an der Biscaya-Küste liegen die größten Vorkommen an Zink, von den Fachleuten Calamin oder Galmei genannt. Es bildet dort unregelmäßige Massen im Kalkstein und besteht zum Teil aus Zinkkarbonat, zum Teil aus Zinksilikaten. Die Jahresausbeute beträgt rund 70 000 Tonnen.

Calamine (carbonate de zinc) de Santander. Le zinc ne se trouve à l'état natif qu'en Australie ou d'ailleurs il est rare. Sur les côtes de Biscaye on exploite de grandes mines de blende (sulfure de zinc) et de calamine (carbonate de zinc) d'où l'on extrait annuellement 70.000 tonnes de ce corps simple. Ces gisements sont également aux mains des nationalistes.

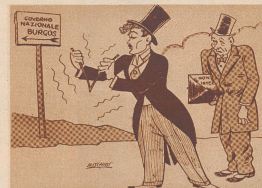
5 Quecksilber aus Almaden

Im Machtbereich der Regierung liegt die bedeutendste Quecksilber-Lagerstätte der Welt. Aber die Front ist schon bedenklich nahe gerückt. Was Sie hier sehen, ist ein in natura rogländendes Erz namens Zinnober, das je nach Vorkommen einen Quecksilbergehalt von 20 bis 85 % hat. Neben Zinnober kommt auch metallisches Quecksilber vor, das die frisch angehaue- nen Flächen mit kleinen glitzernden Perlen übersät. Die Gruben von Almaden und Ciudad Real sind seit den Zeiten der alten Athener berühmt für ihre gesundheitsschädlichen Quecksilberdämpfe, die den Bergmann innert weniger Jahre in eine menschliche Ruine verwandeln.

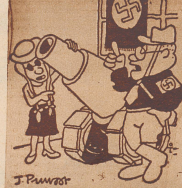
Cinabre d'Almaden. La Grèce antique connaissait déjà les mines d'Almaden et de Ciudad Real où les Athéniens pratiquaient des cures aux vapeurs de mercure, vapeurs qui en quelques années ruinent la santé du plus robuste mineur. Le mercure s'extrait du cinabre ou sulfure de mercure naturel que l'on trouve en masse d'un rouge ocre à Almaden. Ces gisements sont encore aux mains des gouvernements, mais les nationalistes s'en approchent chaque jour.

Einer wirft dem andern das gleiche vor: Karikaturen aus einer italienischen, einer französischen und einer deutschen Zeitschrift zum Kampf um die spanischen Erze.

Trois caricatures émanant de trois pays rouillent trois points de vue identiques mais...



Der britische Wünschelrutengänger.
Eden: «Jetzt hat die Rute ganz deutlich in dieser Richtung ausgefallen...»
Der Mann vom Nicht-einmischungskomitee:
«Es ist vielleicht das Eisen der asturischen Minen, das dies bewirkt hat!»
Caricature italienne. — Ma baguette s'agit en tous sens. — Elle subit avant tout l'attraction des mines de Biscaye.



— «Ist das eine Kanone?»
— «Nein, das ist ein Apparat, um spanische Erze zu fördern.»
Caricature française. — C'est un canon? — Non, simplement un appareil pour l'exploitation des mines d'Espagne.



Der spanische Magnetberg.
Caricature allemande. La montagne magnétique espagnole.